

ELV

Kontaktmelder
HMS100 TFK

Bedienungsanleitung

ELV AG · PF 1000
D-26787 Leer · Telefon 0491/6008-88 · Telefax 0491/6008-244

1. Allgemeines

Der Kontaktmelder ist universell einsetzbar für die Überwachung von Türen, Fenstern, Klappen, Schiebern usw. sowie für die Auswertung beliebiger potentialfreier Schaltkontakte. Im Auslieferungszustand ist ein Magnetkontakt angeschlossen, der jedoch gegen einen beliebigen anderen Kontakt ausgetauscht werden kann. Der Anschluss des Schaltkontaktes erfolgt über eine Schraubklemme. Durch Umstecken eines Jumpers ist die Art der Signalisierung in der Zentrale HMS100 Z umschaltbar zwischen einem Alarmkontakt (NC) und einem Schaltkontakt (NO).

2. Sicherheits- und Wartungshinweise

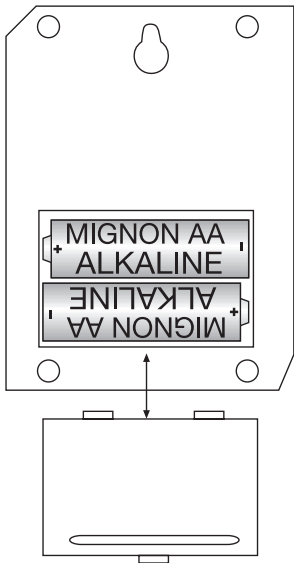
- Vermeiden Sie den Einfluss von Nässe (Spritz- oder Regenwasser), Staub sowie unmittelbare Sonnenbestrahlung auf das Gerät.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Leinentuch, das bei starken Verschmutzungen leicht angefeuchtet sein kann. Verwenden Sie zur Reinigung keine lösemittelhaltigen Reinigungsmittel.
- Schließen Sie keine Spannungsquellen an den Kontakteingang an. Dies zerstört das Gerät. Steuern Sie das Gerät nur mit potentialfreien Kontakten an.

3. Betrieb

- Versetzen Sie die Zentrale HMS100 Z in den Sensor-Suchmodus (Siehe Anleitung der Zentrale, Kapitel 4.3. „Sensor hinzufügen“).
- Öffnen Sie das rückseitige Batteriefach des Kontakt-

melders durch Abnehmen des Batteriefachdeckels.

- Legen Sie zwei Mignonbatterien 1,5 V (möglichst Alkaline-Typ einsetzen) polrichtig entsprechend der untenstehenden Grafik in das Batteriefach ein.
- Schließen Sie das Batteriefach.



- Hängen Sie das Gerät an einem sendetechnisch günstigen Ort (Verbindung zur Zentrale vor fester Anbringung über längere Zeit testen) im zu überwachenden Raum auf bzw. stellen Sie das Gerät auf. Dabei kann das Gerät auch versteckt untergebracht und über eine längere Leitung mit dem auslösenden Kontakt verbunden werden.

Wenn Sie das Gerät nicht fest anbringen, achten Sie darauf, dass es nicht herabfallen kann.

- Für die Montage des mitgelieferten Magnetkontaktes liegt eine getrennte Montage- und Anschlussanleitung bei.
- Testen Sie die Funktionsfähigkeit des Gerätes, indem Sie den Magnetkontakt durch Entfernen des Magneten vom Kontakt öffnen. Im Display der Zentrale (Anzeigeart „Aktuell“ wählen) muss das Symbol:



(siehe Anleitung der Zentrale, Kapitel 2)

erscheinen, solange der Kontakt geöffnet ist.

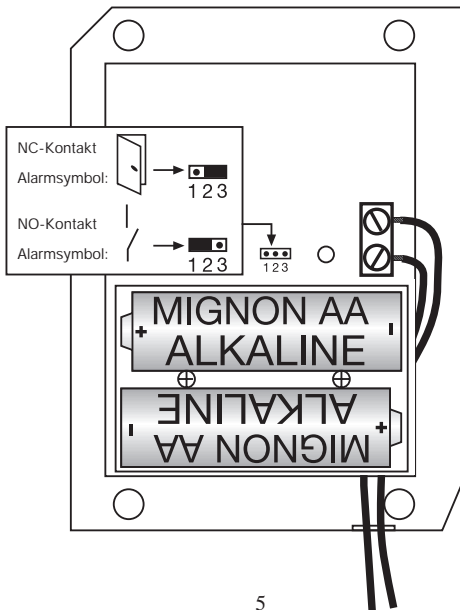
- Der Sensor gibt alle 30 Minuten eine Statusmeldung an die Zentrale ab, die zur Kontrolle der Verbindung dient und auch den Batteriezustand beinhaltet. Ein Sendevorgang wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Vorderseite des Kontaktmelders signalisiert.

Andere Kontakte anschließen

- Im Auslieferungszustand ist ein Magnetkontakt an den Melder angeschlossen, der als NC-Kontakt (NC-normally closed, im Ruhezustand geschlossen, Öffner- bzw. Akarmkontakt) arbeitet. In dieser Betriebs-

art können statt des Magnetkontaktes auch andere NC-Kontakte angeschlossen werden.

- Zum Öffnen des Gerätes schrauben Sie die vier Gehäuseschrauben auf der Geräterückseite heraus und nehmen die Gehäuserückseite ab.




- Der Anschluss des Kontaktes erfolgt an der Schraubklemme. Die Kontaktzuleitung ist dabei zur Zugentlastung unter der Geräteplatine hindurchzuführen. Dazu ist diese nach Lösen der Schrauben zwischen den Batterien hochzuheben, das Kabel ist unter der Platine einzulegen und wie im Bild auf Seite 5 gezeigt in die Gehäusedurchführung zu legen.
- Befestigen Sie die Platine wieder mit den Schrauben und montieren Sie die Gehäuserückseite.

NO-Kontakt (Schließkontakt)

- Alternativ ist durch Umstecken des Jumpers auf der Platine des Kontaktmelders auch der Anschluss eines NO-Kontaktes (NO - normally open, im Ruhezustand geöffnet, Schalt- bzw. Schließkontakt) möglich. Dazu ist nach Öffnen des Gerätes der Jumper auf die Stellung NO-Kontakt (siehe Bild auf Seite 5) umzustecken und die Kontaktzuleitung wie oben beschrieben anzuschließen und zu verlegen.
- Nach Verschließen des Gerätes ist dieses an der Zentrale neu anzumelden.
- Nehmen Sie dazu die Batterien aus dem Gerät.
- Versetzen Sie die Zentrale HMS100 Z in den Sensor-Suchmodus (Siehe Anleitung der Zentrale, Kapitel 4.3. „Sensor hinzufügen“).
- Legen Sie nach einer Wartezeit (seit Herausnehmen der Batterien) von mindestens 2 Minuten die zwei Mignonbatterien 1,5 V wieder polrichtig ein.
- Schließen Sie das Batteriefach.
- Testen Sie die Funktionsfähigkeit des Gerätes, indem Sie den angeschlossenen Kontakt schließen. Im Dis-

play der Zentrale (Anzeigeart „Aktuell“ wählen) muss das Symbol:

 (siehe Anleitung der Zentrale, Kapitel 2) erscheinen, solange der Kontakt geschlossen ist.

4. Batteriewechsel

- Mit der regelmäßigen Statusmeldung an die Zentrale wird auch der Batteriezustand übertragen. Sind die Batterien des Sensors erschöpft, wird dies an der Zentrale als Störung mit „Batterie leer“ signalisiert.
- Dann sind die Batterien des Sensors baldmöglichst zu wechseln. Beachten Sie dabei die Hinweise zu „Sensor warten“ (Kapitel 4.5) in der Anleitung der Zentrale, damit die programmierten Daten für diesen Sensor für eine Neuansmeldung erhalten bleiben.
- Lassen Sie zwischen Herausnehmen der verbrauchten und Einlegen der neuen Batterien eine Pause von mindestens 2 Minuten (siehe Anleitung der Zentrale, Kapitel 4.5.).



**Verbrauchte Batterien gehören nicht
in den Hausmüll! Entsorgen Sie diese in Ihrer
örtlichen Batteriesammelstelle!**



5. Zusätzliche Hinweise - bitte beachten!

Reichweiten und Störungen

- Das HMZ100-System arbeitet im 868-MHz-Bereich, der auch von anderen Funkdiensten genutzt wird. Daher kann es durch Geräte, die auf der gleichen bzw. benachbarten Frequenz arbeiten, zu Einschränkungen des Betriebs und der Reichweite kommen.
- Die angegebene Reichweite von bis zu 100 m ist die Freifeldreichweite, d. h., die Reichweite bei Sichtkontakt zwischen Sender und Empfänger. Im praktischen Betrieb befinden sich jedoch Wände, Zimmerdecken usw. zwischen Sender und Empfänger, wodurch sich die Reichweite entsprechend reduziert.

Weitere Ursachen für verminderte Reichweiten:

- Hochfrequenzstörungen aller Art.
- Bebauung jeglicher Art und Vegetation.
- Im Nahbereich der Geräte bzw. innerhalb oder nahe der Funkstrecke befinden sich leitende Teile, die zu Feldverzerrungen und -abschwächungen führen.
- Der Abstand von Sender oder Empfänger zu leitenden Flächen oder Gegenständen (auch zum menschlichen Körper oder Boden) beeinflusst die Strahlungscharakteristik der Antennen und somit die Reichweite.
- Breitbandstörungen in städtischen Gebieten können Pegel erreichen, die den Signal-Rauschabstand verkleinern, wodurch sich die Reichweite verringert.
- Mangelhaft abgeschirmte PCs können in den Empfänger einstrahlen und die Reichweite verringern.

6. Technische Daten

Kontakt: potentialfrei , NO/NC (umschaltbar)
Übertragungsband: 868 MHz
Reichweite: bis 100 m (Freifeld)
Spannungsversorgung: 3 V/2 x Mignonzelle AA
Abmessungen (BxHxT): 70 x 100 x 24 mm

Eine Konformitätserklärung zur Übereinstimmung des Gerätes mit europäischen Richtlinien liegt bei.

1. Ausgabe Deutsch Januar 2003
Dokumentation © 2003 ELV Electronics Limited

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers darf dieses Handbuch auch nicht auszugsweise in irgendeiner Form reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer, mechanischer oder chemischer Verfahren vervielfältigt oder verarbeitet werden.

Es ist möglich, dass das vorliegende Handbuch noch drucktechnische Mängel oder Druckfehler aufweist. Die Angaben in diesem Handbuch werden jedoch regelmäßig überprüft und Korrekturen in der nächsten Ausgabe vorgenommen. Für Fehler technischer oder drucktechnischer Art und ihre Folgen übernehmen wir keine Haftung.

Alle Warenzeichen und Schutzrechte werden anerkannt.

Printed in Hong Kong

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts können ohne Vorankündigung vorgenommen werden.

52095 Y2003V1.0



ELV AG · PF 1000

D-26787 Leer · Telefon 0491/6008-88 · Telefax 0491/6008-244